



## VEREINE DER SIEBENBÜRGER SACHSEN WIEN, NÖ UND BURGENLAND

SEKRETARIAT : 1030 WIEN, STEINGASSE 25 DI UND DO JEWEILS 11–13 UHR  
Telefon und Fax 714 18 03 ZVR-Nr. 366808223 + 502566483 [E-mail : wien@7buerger.at](mailto:wien@7buerger.at)  
Bankverbindung : PSK Kto.7808566 BLZ 60000 BIC: OPSKATWW IBAN: AT64600000007808566

Wir haben immer wieder in unseren Reihen Menschen, die ein besonderes Wissen haben und auch bereit sind es mit uns zu teilen.

### **Der Sturz Ceausescus, was hat dazu geführt, wie hat es sich zugetragen, wie ist man damit umgegangen**

Was wir alle davon wissen haben wir aus den verschiedenen Medien erfahren, voll Sorge um die, die wir dort noch kannten und gleichzeitig mit unendlicher Freude, dass diese letzte so schlimme Zeit in Rumänien eine neue Wende nehmen sollte. Nun sind 26 Jahre vergangen, wir haben den Werdegang dieser neuen Ordnung mit mehr oder weniger Intensität verfolgt und uns eine Meinung dazu gebildet oder damit abgeschlossen.

Umso interessanter finde ich es heute zurückzublicken auf die Ereignisse, die damals so drastisch die existierenden Verhältnisse auf den Kopf gestellt haben – und das aus der Sicht von zwei Landsleuten, die einen viel größeren Einblick oder eine ganz besondere Einstellung zu den damaligen Ereignissen gehabt haben. Es sind dies:

**Mag. Gudrun Gutt**, in Mediasch geboren und seit vielen Jahren für den ORF tätig, die diese Zeit besonders intensiv erlebt und damit einen umfassenden Einblick in die Ereignisse hatte. Sie hat für das Fernsehen damals die Nachrichten angehört, übersetzt und aufbereitet und dieses spezielle Wissen um die Geschehnisse damals ist sie bereit mit uns zu teilen.

**Obst i.R. Wilgerd Nagy**, der für das österreichischen Bundesheer als Dolmetscher für Rumänisch ausgebildet worden war, hat ein ganz anderes spezielles Wissen. Auch hat er nach dem Umbruch in Rumänien Verwundete betreut, die ihm weitere Erkenntnisse ermöglicht haben.

Ich darf alle einladen, sich mit mir auf diese spannende Zeitreise zu begeben und die damaligen Umwälzungen aus heutiger Sicht zu betrachten, eventuell auch in einem neuen Licht zu sehen, am

**Freitag, dem 22. Jänner um 18 Uhr im Vereinsheim, Steingasse 25**

Vielleicht gelingt es uns besser zu verstehen warum Dinge so geschehen sind oder es erschließen sich für uns Zusammenhänge, die uns nicht zugänglich waren.

Susanne Salmen